

Was erwartet uns nach der Impfung oder Ist Impfen gefährlich.

Ist Impfen gefährlich?

Gefährlich wäre eine Maßnahme, bei der das Risiko größer ist als der Nutzen.

Impfungen gehören zu den medizinisch am besten überwachten und sichersten Maßnahmen überhaupt. Das Risiko durch die Krankheiten selbst (z. B. Masern, HPV, Tetanus) ist immer deutlich höher als das Risiko durch die Impfung.

Vergleich des Risikos einer Impfung zum Krankheitsverlauf (exemplarisch)

Krankheit	Risiko der Erkrankung ohne Impfung	Risiko durch Impfung
Masern	1:1000 stirbt 1:2000 chronische Hirnentzündung	1:3000 Fieberkrampf (gut behandelbar) <1:1.000.000 Hirnentzündung
Tetanus	Ohne Impfung fast immer tödlich	Keine schweren Nebenwirkungen
HPV	5.000 Gebärmutterhalskrebsfälle / Jahr 1.500 Todesfälle / Jahr	Keine schweren Nebenwirkungen

Was erwartet uns nach einer Impfung

Wichtig ist zwischen folgenden Begriffen zu unterscheiden

Impfnebenwirkungen (sehr häufig > 10%)

Definition: Vorübergehende, meist harmlose Reaktionen, die nach einer Impfung auftreten können und erwartbar sind

Beispiel	Häufigkeit	Erläuterung
Schmerzen, Rötung, Schwellung Einstichstelle	bis 80%	Sehr häufig bei Meningokokken B
Müdigkeit	30 – 60%	Häufig
Kopfschmerzen	20 – 50%	Häufig bei FSME-Impfung
Fieber / Schüttelfrost	10 – 30%	Bei allen Impfungen häufig
Muskel- / Gelenkschmerzen	10 – 40%	Variable Häufigkeit

Bedeutung: Diese Nebenwirkungen sind Zeichen einer erwünschten Immunreaktion, gut behandelbar und bilden sich vollständig zurück

Impfkomplikationen (selten 0,1 – 1%)

Definition: Unerwünschte gesundheitliche Störungen, die über das übliche Maß von Impfreaktionen hinausgehen und ärztlich behandelt werden müssen.

Beispiel	Häufigkeit	Erläuterung
Fieberkrämpfe	1 : 3000 (0,03%)	Fast immer harmlos, keine Langzeitfolgen
Allergische Reaktionen	0,01 – 0,1%	Juckreiz, Nesselsucht, gut behandelbar, keine Langzeitfolgen
Infektion Einstichstelle	Sehr selten	Selten antibiotische oder chirurgische Therapie notwendig
Invagination	1-5 / 100 000	Bei Säuglingen < 1 Jahr
Guillain-Barré-Syndrom	1-2 / 1.000.000	Influenza-Impfungen bei Erwachsenen

Impfschäden (sehr selten < 0,01%)

Definition: Gesundheitliche Schädigungen, die über sechs Monate andauern oder dauerhaft sind und auf die Impfung zurückgeführt werden.

Rechtsgrundlage: Impfschaden gemäß § 2 Nr. 11 Infektionsschutzgesetz (IfSG).

Beispiel	Häufigkeit	Erläuterung
Anaphylaxie	1 : 100 000	schnelle Behandlung erforderlich
Langfristiger Impfschaden	< 1 : 1.000.000	sehr wenige Fälle in Deutschland
Sinusvenenthrombose	1 : 100 000 – 1 : 250 000	Vektorimpfstoffe bei Frauen < 60 Jahren

Todesfälle in zeitlichem Zusammenhang mit Impfungen werden vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI) streng geprüft. Direkte Zusammenhänge können nur in sehr wenigen Einzelfällen festgestellt werden.

Fazit

Nein, Impfen ist nicht gefährlich – im Gegenteil: Es schützt zuverlässig vor gefährlichen Krankheiten.

Die Risiken sind bekannt, sehr gering und medizinisch gut beherrschbar.

Die Vorteile überwiegen deutlich.

Weitere Informationen zum Thema Impfungen

Impfempfehlungen (impfen-info.de)



Impfkalender 2025 (impfen-info.de)



Begründungen der STIKO-Impfempfehlungen



ImpfstoffFakten gegen Mythen (PEI)

